



# HALBJAHRESFINANZBERICHT 2017

DER

## **Raiffeisenlandesbank Vorarlberg**

**Waren- und Revisionsverband**

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

6900 Bregenz, Rheinstraße 11

ISD § 87 (1) BÖRSEGESETZ  
PER 30.06.2017

## Inhaltsverzeichnis

1.	Verkürzter Halbjahresabschluss.....	3
1.1.	Verkürzte Bilanz per 30.06.2017.....	3
1.2.	Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2017.....	4
1.3.	Anhang gem. § 1 Abs. 3 FMA-TransV.....	5
2.	Halbjahreslagebericht.....	8
3.	Erklärung der gesetzlichen Vertreter.....	10

### Gender-Hinweis:

Dieser Halbjahresfinanzbericht meint bei allen personenbezogenen Bezeichnungen stets Personen beiderlei Geschlechts, auch wenn der einfacheren Lesbarkeit halber regelmäßig nur die männliche Form verwendet wird. Bei Anwendung sind die Bezeichnungen entsprechend abzuwandeln.

# 1. Verkürzter Halbjahresabschluss

## 1.1. Verkürzte Bilanz per 30.06.2017

<b>AKTIVA</b> Werte in Tsd. Euro	<b>Bericht Stichtag</b> 30.06.17	<b>Vergleich Stichtag</b> 31.12.16
1. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI ZENTRALNOTENBANKEN	159.337	11.732
2. SCHULDITITEL ÖFFENTLICHER STELLEN	702.965	784.161
3. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE	2.283.475	2.143.098
4. FORDERUNGEN AN KUNDEN	1.453.307	1.443.403
5. SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	1.385.806	1.369.069
6. AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	47.916	45.544
7. BETEILIGUNGEN	169.852	169.941
8. ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	8.463	8.463
9. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS	366	204
10. SACHLANLAGEVERMÖGEN	30.582	31.060
12. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	37.193	59.038
14. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	958	1.263
15. AKTIVE LATENTE STEUERN	18.626	18.309
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>6.298.845</b>	<b>6.085.284</b>
<b>POSTEN UNTER DER BILANZ</b>		
AUSLANDSAKTIVA	1.621.431	1.588.441
<b>PASSIVA</b> in TEUR	<b>Bericht Stichtag</b> 30.06.17	<b>Vergleich Stichtag</b> 31.12.16
1. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	3.691.859	3.444.289
2. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN	881.439	886.466
3. VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN	1.352.654	1.376.936
4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	46.731	54.154
5. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.645	2.942
6. RÜCKSTELLUNGEN	28.173	26.442
8b. INSTRUMENTE OHNE STIMMRECHT GEM. 26A BWG	55.833	55.833
9. GEZEICHNETES KAPITAL	22.108	22.109
10. KAPITALRÜCKLAGEN	19.383	19.383
11. GEWINNRÜCKLAGEN	148.204	148.200
12. HAFTRÜCKLAGEN GEM. § 57 Abs. 5 BWG	35.006	35.006
13. BILANZGEWINN	14.809	13.524
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>6.298.845</b>	<b>6.085.284</b>
<b>POSTEN UNTER DER BILANZ</b>		
1. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	167.392	175.421
2. KREDITRISIKEN	423.733	418.403
4. ANRECHENBARE EIGENMITTEL GEM. TEIL 2 VERORD. (EU) Nr. 575/2013	337.675	345.865
5. EIGENMITTELANFORDERUNGEN GEM. ART. 92 VERORD. (EU) Nr. 575/2013	2.051.164	2.123.766
6. AUSLANDSPASSIVA	2.069.376	2.167.800

## 1.2. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2017

VERKÜRZTE GEWINN-/UND VERLUSTRECHNUNG Werte in Tsd. Euro	Ertrag/ Aufwand 01.01.-30.06.2017	Ertrag/ Aufwand 01.01.-30.06.2016
1. Zinsen und ähnliche Erträge	36.196	42.420
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.530	-27.890
<b>I. NETTOZINSERTRAG (1.-2.)</b>	<b>13.666</b>	<b>14.531</b>
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	525	1.341
4. Provisionserträge	7.261	10.151
5. Provisionsaufwendungen	-2.242	-4.854
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	364	665
7. Sonstige betriebliche Erträge	5.707	6.056
<b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>	<b>25.280</b>	<b>27.890</b>
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-17.395	-17.929
9. Wertberichtigungen auf Anlagegüter	-700	-679
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.902	-3.652
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>	<b>-19.997</b>	<b>-22.259</b>
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>5.283</b>	<b>5.631</b>
11./12. Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	-136	-3.659
13./14. Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	635	6.310
<b>V. HALBJAHRESERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>5.782</b>	<b>8.282</b>
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-997	5.932
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Pos. 18. auszuweisen	-654	-2.934
<b>VI. HALBJAHRESÜBERSCHUSS (+) /-FEHLBETRAG (-)</b>	<b>4.130</b>	<b>11.279</b>
20. Rücklagenbewegung	-5	-1
<b>VII HALBJAHRESGEWINN (+) /VERLUST (-)</b>	<b>4.125</b>	<b>11.278</b>
21. Gewinnvortrag	10.684	9.559
<b>VIII HALBJAHRESBILANZGEWINN (+) /VERLUST (-)</b>	<b>14.809</b>	<b>20.838</b>

## 1.3. Anhang gem. § 1 Abs. 3 FMA-TransV

### Allgemeines und Informationen zur Vergleichbarkeit

Bei der Aufstellung des verkürzten Halbjahresabschlusses wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet wie beim Jahresabschluss zum 31.12.2016.

Aktive latente Steuern stammen größtenteils aus der Unterbewertung gemäß § 57 Abs. 1 BWG. Passive latente Steuern ergaben sich aufgrund der Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG, welche mit den aktiven latenten Steuern saldiert wurden.

Die abzugrenzenden Zinsen inklusive Negativzinsen werden in den jeweiligen Bilanzposten der Hauptforderung/-verbindlichkeit ausgewiesen. Für Forderungen an Kunden und für Wertpapiere, die nicht wie Anlagevermögen bewertet sind, wird vom Bewertungswahlrecht des § 57 Abs. 1 BWG Gebrauch gemacht. Zur Absicherung von Zinsrisiken werden Bewertungseinheiten in Form von Mikro-Hedges eingesetzt. Aufgetretene Ineffizienzen unter Berücksichtigung des Credit Value Adjustment (CVA) wurden imparitätlich in der Gewinn- und Verlustrechnung realisiert und als Drohverlustrückstellung eingestellt. Mikro-Hedges, die bei der Effektivitätsmessung außerhalb der Bandbreite von 80/125 Prozent lagen, wurden aufgelöst. Diese Derivate wurden einzeln bewertet und die negativen Marktwerte wurden im Rahmen einer Rückstellung berücksichtigt.

Bei den anrechenbaren Eigenmitteln werden weder Zwischenergebnisse, Gewinnvorträge noch die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Zuweisung der § 57 BWG Dotierung berücksichtigt. Seit Ende 2013 bestehen zwei institutsbezogene Sicherungssysteme (Bundes- und Landes-IPS). Die hierfür in Basel III vorgesehenen Begünstigungen wurden bei den anrechenbaren Eigenmitteln und bei den Eigenmittelanforderungen angewendet.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

### Erläuterung zur Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt zum Halbjahr 2017 6.298,8 Mio. Euro und liegt um 213,6 Mio. Euro oder 3,5 Prozent über dem letzten Bilanzstichtag.

Der Bilanzposten **Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbank** ist, v.a. wegen kurzfristigen Guthaben bei der ÖNB, um 147,6 Mio. Euro auf 159,3 Mio. Euro gestiegen.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** steigen um 140,4 Mio. Euro auf 2.283,5 Mio. Euro. Die Forderungen bestehen zu 60,8 Prozent oder 1.387,6 Mio. Euro gegenüber der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg (31.12.2016: 1.522,3 Mio. Euro oder 71,0 Prozent) und mit 182,1 Mio. Euro gegenüber der Raiffeisen Bankengruppe Österreich. Gegenüber dem Spitzeninstitut, der Raiffeisen Bank International AG, bestehen Forderungen in Höhe von 629,7 Mio. Euro (31.12.2016: 450,2 Mio. Euro). Der Fremdwährungsanteil (vor allem in Schweizer Franken) beträgt 39,5 Prozent oder 902,5 Mio. Euro (31.12.2016: 1.014,7 Mio. Euro oder 47,3 Prozent).

Die **Forderungen an Kunden** betragen per 30.06.2017 1.453,3 Mio. Euro. Der Fremdwährungsanteil dieser Bilanzposition beträgt 12,5 Prozent oder 182,4 Mio. Euro (31.12.2016: 14,3 Prozent oder 205,8 Mio. Euro).

Der Bestand an **Wertpapieren** in Bilanzposten der Aktiva 2., 5., 6. sinkt um 62,1 Mio. Euro auf 2.136,7 Mio. Euro. Der Bestand besteht zu 97,8 Prozent oder 2.088,8 Mio. Euro aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (31.12.2016: 97,9 Prozent oder 2.153,2 Mio. Euro). Von dieser Position betreffen 703,0 Mio. Euro Anleihen von öffentlichen Stellen. Der Wertpapierbestand beinhaltet tenderfähige Wertpapiere in Höhe von 2.222,2 Mio. Euro (31.12.2016: 2.119,8 Mio. Euro).

Die **Beteiligungen**, Bilanzposten der Aktiva 7. und 8., betragen unverändert 178,3 Mio. Euro. Bei unserer größten Beteiligung, jener an der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, kam es im März zur

Fusion mit der Raiffeisen Bank International AG. Das fusionierte Unternehmen firmiert seither als Raiffeisen Bank International AG.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten diverse Verrechnungskonten, Forderungs-, Zins- und Prämienabgrenzungskonten sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** steigen um 247,6 Mio. Euro oder 7,2 Prozent auf 3.691,9 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten bestehen per 30.06.2017 zu 32,9 Prozent oder 1.214,0 Mio. Euro (31.12.2016: 31,4 Prozent oder 1.082,5 Mio. Euro) gegenüber der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg, zu 0,2 Mio. Euro (31.12.2016: 1,0 Prozent oder 35,6 Mio. Euro) gegenüber dem Spitzeninstitut, der Raiffeisen Bank International AG, und zu 6,9 Prozent oder 254,0 Mio. Euro (31.12.2016: 7,4 Prozent oder 255,4 Mio. Euro) gegenüber dem restlichen Raiffeisensektor Österreich. Der Anteil an Verbindlichkeiten in fremder Währung beträgt 7,8 Prozent oder 286,7 Mio. Euro (31.12.2016: 29,1 Prozent oder 1.002,1 Mio. Euro.)

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** betragen 881,4 Mio. Euro. In dieser Position sind Spareinlagen in Höhe von 65,9 Mio. Euro (31.12.2016: 67,3 Mio. Euro) und Einlagen mit vereinbarter Laufzeit in Höhe von 472,3 Mio. Euro (31.12.2016: 514,5 Mio. Euro) enthalten.

Die **verbrieften Verbindlichkeiten** reduzieren sich um 24,3 Mio. Euro auf 1.352,7 Mio. Euro. Der Anteil an fundierten Emissionen beträgt 28,4 Prozent oder 370,0 Mio. Euro (31.12.2016: 355,0 Mio. Euro oder 25,8 Prozent).

In dem Bilanzposten **sonstige Verbindlichkeiten** sind v.a. Verrechnungskonten des Zahlungsverkehrs, passivierte Zins- und Prämienabgrenzungen und Steuerverbindlichkeiten enthalten.

Die **Rückstellungen** verändern sich um 1,7 Mio. Euro auf 28,2 Mio. Euro.

Das **bilanzielle Eigenkapital** inklusive des Bilanzgewinnes in Höhe von 14,8 Mio. Euro beträgt per 30.06.2017 295,3 Mio. Euro.

Die **anrechenbaren Eigenmittel** der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg betragen, gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) (CRR) Nr. 575/2013, per 30.06.2017 337,7 Mio. Euro (31.12.2016: 345,9 Mio. Euro) Der Gesamtforderungsbetrag, der den anrechenbaren Eigenmitteln gegenüber gestellt wird, beträgt 2.051,2 Mio. Euro (31.12.2016: 2.123,8 Mio. Euro). Daraus resultiert eine **Gesamtkapitalquote** im Halbjahr von 16,5 Prozent (31.12.2016: 16,3 Prozent) sowie eine **Kernkapitalquote** (T1) von 13,4 Prozent (31.12.2016: 13,0 Prozent). Im Halbjahresabschluss 2017 erfolgt keine Dotierung des Eigenkapitals und es werden auch keine Gewinnanteile aus dem Halbjahresabschluss 2017 den Eigenmitteln zugerechnet.

## Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der erwirtschaftete **Nettozinsertrag** beträgt im 1. Halbjahr 2017 13,7 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Rückgang von 0,9 Mio. Euro.

Die im 1. Halbjahr 2017 eingegangenen **Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen** betragen 0,5 Mio. Euro.

Im 1. Halbjahr 2017 beträgt das **Provisionsergebnis** 5,0 Mio. Euro, was ein Minus von 0,3 Mio. Euro oder 5,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Die **Erträge/Aufwendungen** aus Finanzgeschäften sind um 0,3 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro gesunken.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen 5,7 Mio. Euro. Der Rückgang in Höhe von 0,4 Mio. Euro resultiert v.a. aus geringeren Teilaufösungen der Bewertungsrückstellung für Derivate.

Insgesamt betragen die **Betriebserträge**, trotz des schwierigen Umfeldes (Negativzinsen), 25,3 Mio. Euro.

Die **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Mio. Euro oder 3,0 Prozent auf 17,4 Mio. Euro. gesunken. Darin enthalten sind die **Personalaufwendungen** mit 11,9 Mio. Euro, die im Vergleich zum Vorjahreswert nahezu unverändert geblieben sind und **Sachaufwendungen** mit 5,5 Mio. Euro, mit einer Kostenreduktion in Höhe von 0,6 Mio. Euro. Der Rückgang resultiert vor allem aus dem Bereich der IT- sowie der Reise- und Fahrtaufwendungen.

**Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um 1,7 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro gesunken. Im Vorjahr, dem ersten Halbjahr 2016, ist eine aus der Bewertung der Derivate resultierende Rückstellungsdotierung in Höhe von 1,6 Mio. Euro enthalten.

Die **Betriebsaufwendungen** in Summe sind im Betrachtungszeitraum um 2,3 Mio. Euro oder 10,2 % auf 20,0 Mio. Euro gesunken.

Das **Betriebsergebnis** beträgt 5,3 Mio. Euro und liegt annähernd auf gleichem Niveau wie im 1. Halbjahr 2016.

Der saldierte Betrag aus **Auflösungen/Zuweisungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen für Eventualforderungen und Kreditrisiken**, in der GuV Position 11./12. enthalten, beträgt im 1. Halbjahr 2017 -0,1 Mio. Euro. (1. Halbjahr 2016: -3,7 Mio. Euro). Bei der Kreditrisikovorsorge wurden die tatsächlich erkennbaren Risiken der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg bewertet und eingestellt.

Das **Bewertungs- und Veräußerungsergebnis der Wertpapiere und Beteiligungen**, in der GuV Position 13./14. enthalten, ergibt im ersten Halbjahr 2017 einen Ertrag in Höhe von 0,6 Mio. Euro. Im Vergleich mit dem Halbjahresergebnis des Vorjahres ergibt sich ein Ertragsrückgang von 5,7 Mio. Euro. Im Vorjahr brachte die erstmalige Anwendung des Rechnungslegungsänderungsgesetz 2014 und der daraus resultierenden Wertaufholung bei der Bewertung von Wertpapieren einen Sondereffekt in Höhe von 5,0 Mio. Euro.

Das **EGT** liegt aufgrund der bereits dargelegten Veränderungen im Betriebsergebnis und der Entwicklung im Bewertungsergebnis bei 5,8 Mio. Euro.

Der **Halbjahresüberschuss** 2017 beträgt 4,1 Mio. Euro.

Bregenz, am 17. Juli 2017

#### Der Vorstand

KommR Betriebsökonom Wilfried Hopfner  
Vorstandsvorsitzender  
Marktvorstand

Mag. Michael Alge  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Risikovorstand

Dr. Jürgen Kessler  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Finanzvorstand

## 2. Halbjahreslagebericht

Als Regionalbank für Private und Unternehmen, als Dienstleistungsbank der Vorarlberger Raiffeisenbanken – die Raiffeisenlandesbank Vorarlberg ist im ersten Halbjahr 2017 ihren erfolgreichen Weg konsequent weitergegangen. Aktive Veränderung ist dabei ihr Begleiter: Denn die ständige Aktualisierung des eigenen Services an die Ansprüche der Menschen und an gegebene Rahmenbedingungen sind ein wesentlicher Grund für die Stärke der RLBV.

Die weltwirtschaftliche Entwicklung hat bereits zur Jahreswende stark an Dynamik gewonnen. Neun Jahre nach Ausbruch der Finanz- und Wirtschaftskrise, der darauffolgenden Staatsschuldenkrise im Euroraum und den Rezessionen in mehreren rohstoffexportierenden Ländern hat sich die Lage sowohl in den Industrie- als auch in den Schwellenländern im ersten Halbjahr 2017 weiter verbessert. Neben den USA zählt dabei auch der Euroraum in den kommenden Jahren zu den globalen Wirtschaftsstützen.

In Österreich sieht die Situation ebenso erfreulich aus: Die heimische Wirtschaft befindet sich derzeit in einem sowohl von der inländischen als auch der ausländischen Nachfrage getragenen Aufschwung. Die positive Beschäftigungsentwicklung hat sich im 1. Halbjahr dieses Jahres fortgesetzt, sodass für das Gesamtjahr mit einer abermaligen Zunahme der Beschäftigungsdynamik gerechnet wird. Aufgrund der konjunkturbedingt hohen Nachfrage nach Arbeit sowie arbeitsmarktpolitischer Sondermaßnahmen wird die Arbeitslosenquote sinken.

Das aufhellende Konjunkturbild in der Eurozone sowie der Ausgang der französischen Präsidentschaftswahlen bescherten dem Euro einen Vertrauensgewinn an den internationalen Finanzmärkten. Dieser zeigte sich in Form von Kursgewinnen gegenüber den meisten Weltwährungen. Auch die internationalen und nationalen Aktienmärkte spiegeln die gute Wirtschaftsentwicklung wieder.

Die Raiffeisen Bank International AG hat in den vergangenen Monaten ihre Ostgeschäfte mit Erfolg neu geordnet. Erste positive Ergebnisse zeigen sich bereits in den Bilanzen von 2016. Bei den Hauptversammlungen der Raiffeisen Bank International AG und der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG im Jänner dieses Jahres haben die beiden Institute ihre Fusion beschlossen. Im März 2017 erfolgte die Verschmelzung. Das fusionierte Unternehmen firmiert seither als Raiffeisen Bank International AG.

Die Agentur Moody's hat im Juli die Aktualisierung der Bewertung der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg durchgeführt: Der Vorstand sieht in der Bestätigung des Topratings von Baa1 für die RLBV die Bestätigung der bisherigen Arbeit. Die Raiffeisenlandesbank Vorarlberg beweist sich damit weiterhin als verlässlicher Finanz- und Beratungspartner für Private und Unternehmen im Ländle sowie als Servicestelle der Vorarlberger Raiffeisenbanken. Mit ihrer Arbeit leistet die RLBV einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraums Vorarlberg.

Am 25.04.2017 fand die 121. ordentliche Generalversammlung der RLBV statt. Dort erfolgte der einstimmige Beschluss zu umfassenden Änderungen der Satzung der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg. Außerdem wurde DI Andreas Dorner einstimmig als neuer Aufsichtsratsvorsitzender der nächsten fünf Jahre bestellt. Der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende DVw. Dr. Walter Hörburger schied, wie angekündigt, altersbedingt und auf eigenen Wunsch aus dem Gremium aus. In seine Restperiode als Aufsichtsratsmitglied trat entsprechend des Beschlusses der Generalversammlung 2015 Mag. Michael Kubesch.

Die Risikosteuerung der Raiffeisenlandesbank erfolgt gemäß den im Risikomanagementhandbuch der RLBV festgelegten Richtlinien. Das Gesamtbankrisiko als auch die darin enthaltenen Risikoarten wurden und werden quartalsweise im Risikobericht an den Vorstand und Aufsichtsrat detailliert dargestellt und überwacht. Die RLBV verfügt über eine gute Risikotragfähigkeit – sowohl im ökonomischen als auch im going-concern-Steuerungskreis. Auch die Liquiditätskennzahlen stellen sich positiv dar. Aus derzeitiger Sicht ist mit keiner wesentlichen Beeinträchtigung der Risikosituation zu rechnen.



Ein operatives Limitüberwachungssystem sorgt sowohl auf Gesamtbankebene als auch hinsichtlich der Risikoarten für die Einhaltung der vom Vorstand vorgegebenen Limite. In den laut Risikomanagementhandbuch vorgesehenen tourlichen Sitzungen der Risikosteuerungsgremien, wie Risiko-, Kreditrisiko-, Marktrisiko- und Liquiditätsrisiko-Komitee, wurden und werden die jeweils aktuellen Risikothemen laut den vorgelegten Berichten eingehend behandelt und allfällige notwendige Maßnahmen gesetzt.

Die Prosperität der Region und die positive wirtschaftliche Entwicklung tragen zum Erfolg der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg bei. Demgegenüber steht für das laufende Geschäftsjahr die Aussicht auf ein unverändert niedriges Zinsniveau. Aufgrund der budgetierten Risikovorsorgen erwartet die RLB Vorarlberg für das Gesamtjahr 2017 ein EGT in Höhe von € 10,5 Mio.

Bregenz, am 17. Juli 2017

### Der Vorstand

KommR Betriebsökonom Wilfried Hopfner  
Vorstandsvorsitzender  
Marktvorstand

Mag. Michael Alge  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Risikovorstand

Dr. Jürgen Kessler  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Finanzvorstand

### 3. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Bregenz, am 17. Juli 2017

#### Der Vorstand

KommR Betriebsökonom Wilfried Hopfner  
Vorstandsvorsitzender  
Marktvorstand

Mag. Michael Alge  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Risikovorstand

Dr. Jürgen Kessler  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Finanzvorstand